

Heimat

Wo? Was? Wann?

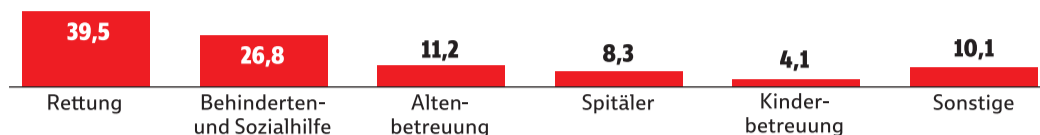
Das Vorarlberg-Quiz mit historischen Bildern.



Dornbirn, Auhofhof, 1971
VOLARE, VORARLBERGER LANDESBIBLIOTHEK, OSCAR SPANG

Einsatzbereiche von Zivildienern 2022

in Prozent



QUELLE: BUNDESKANZLERAMT

Leader-Region schaffte Punktlandung

Knapp fünf Millionen Euro flossen an Fördermitteln von Brüssel in regionale Projekte. Startschuss für neue Förderperiode.

RANKWEIL, DÜNSERBERG Fördermillionen aus Brüssel gelten in vielen Regionen der EU als Geldsegen und willkommene Unterstützung für Projekte unterschiedlichster Formen. So auch bei der Leader-Region Vorderland-Walgau-Bludenz. Dort blicken die Macher der Region jedenfalls „mit Freude und Stolz auf die vergangenen sieben Jahre zurück“. Unterm Strich wurden exakt 4.979.000 Euro an Fördermitteln für die Umsetzung von Projekten von der Europäischen Union zur Verfügung gestellt. Mit rund 82 eingereichten Projekten konnten diese Fördermittel zur Gänze ins Land geholt werden. Das erklärte Ziel, kein Mittel an Brüssel zurückzugeben, wurde offenbar erreicht. „Mit der Ausschöpfung unserer Fördermittel haben wir eine Punktlandung geschafft. Mit diesen EU-Geldern konnten wir Projekte finanziell unterstützen, die sonst nicht möglich gewesen wären“, betont der Dünserberger Gemeindechef Walter

Rauch in seiner Funktion als Obmann der Leader-Region, deren Zentrale in Rankweil ihren Sitz hat.

8 Millionen für ländliche Region

Zu diesen Fördermitteln kommen noch rund 3,5 Millionen Euro an

Leader-Region im VN-Gespräch. „Durch diese thematisch vielfältigen Projekte wurden nicht nur neue Kooperationen und Netzwerke geschaffen, auch neue Arbeitsplätze, Angebote, Treffpunkte und vieles mehr sind entstanden.“ Was die neue Förderperiode 2023 bis 2027 angeht, so wirft Schillig einen optimistischen Blick in die Zukunft. Um nämlich weitere Fördergelder aus dem EU-Programm Leader erhalten zu können, müssen sich die Regionen neu bewerben. „Diese Bewerbung ist in vollem Gange, mit einer Anerkennung als Leader-Region ist bis Mitte 2023 zu rechnen.“ Die Einreichung der neuen Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) 2023-2027 erfolge in zwei Phasen. Die erste Einreichphase ist mit Einreichung der LES beim Bundesministerium in Wien am 5. Mai des Vorjahres abgeschlossen worden. „Die

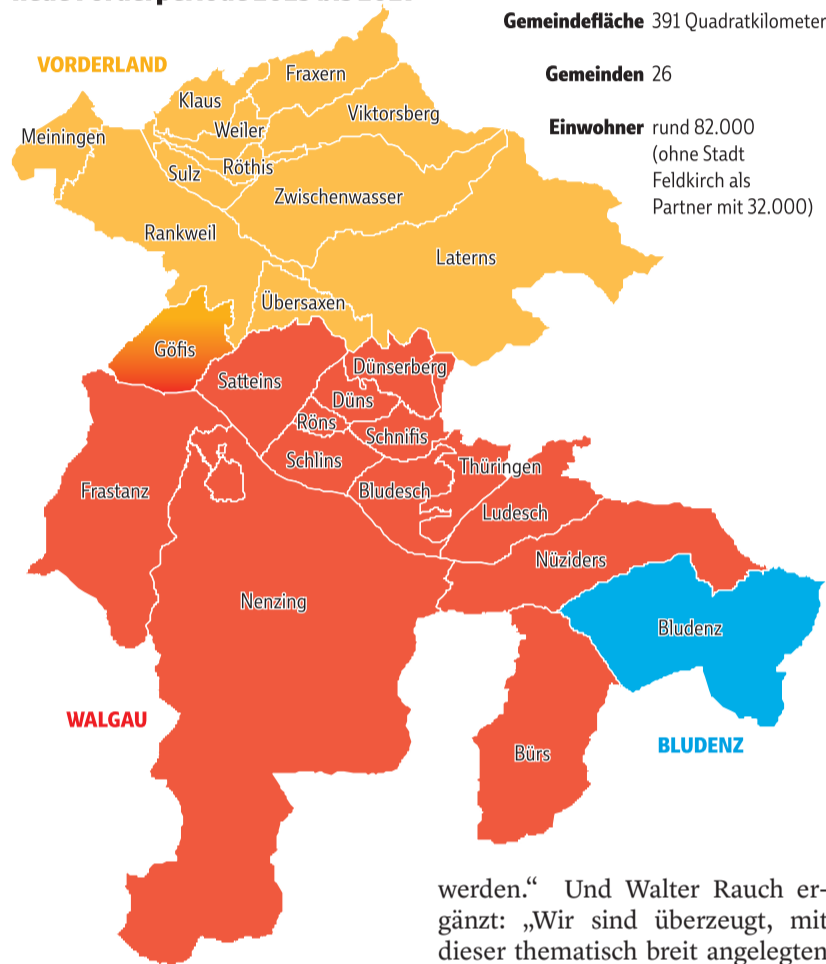
„Mit dem Ausschöpfen unserer EU-Fördermittel konnten wir eine Punktlandung hinlegen.“

Karen Schillig
Geschäftsführerin

Eigenmittel der Projektträger hinzu. Die ergibt eine stolze Summe von mehr als 8 Millionen, die zur Stärkung der ländlichen Region beigetragen hat, ergänzt Karen Schillig als Geschäftsführerin der



LEADER-Region startet mit EU-Geld neue Förderperiode 2023 bis 2027



Rückmeldungen sind sehr positiv. Bis 18. Jänner 2023 kann die LES noch optimiert werden, die für eine positive Bewertung erforderliche Mindestschwelle wurde aber bereits erreicht“, erklärt Schillig. „Ich freue mich sehr, jetzt schon sagen zu können, dass wir jedenfalls in eine neue Förderperiode starten

werden.“ Und Walter Rauch ergänzt: „Wir sind überzeugt, mit dieser thematisch breit angelegten neuen Strategie wichtige Erfordernisse unserer Region anzusprechen. Damit können einen großen Beitrag zur nachhaltigen Stärkung unserer Region leisten.“ **VN-TW**

Überblick über alle Leader-Projekte im Vorderland Walgau und Bludenz sowie weitere wichtige Informationen und Eindrücke unter www.leader-vwb.at

Wälder Handwerk wird Teil der Dornbirner Messe

11. Bregenzerwälder Handwerksausstellung 2024 in den Messehallen 7 und 8.

BEZAU. Mit einem einstimmigen Beschluss schlug die Zunftversammlung der Bezauer Handwerker ein neues Kapitel in der Geschichte ihrer traditionsreichen Bregenzerwälder Handwerksausstellung auf: „Wir haben uns entschieden“, so Zunftobmann Johannes Batlogg, „diese elfte Leistungsschau 2024 im Rahmen der Schau in Dornbirn einem größeren Publikum zu präsentieren.“

Zwei „Wälder Hallen“

Sieben Ausstellungen fanden in der damaligen Haupt- und Handelsschule statt, drei Leistungsschauen in und um die Bezauer Wirtschaftsschulen – jetzt wagen die Wälder Handwerker den Sprung „ans Land“ und werden sich 2024 vom 4. bis 8. September als Teil der Dornbirner Messe in den Hallen 7 und 8 präsentieren.

Vision wird Realität

„Die Option einer Partnerschaft mit der Dornbirner Messe stand seit längerem als Vision im Raum, wir finden, dass im kommenden Jahr der richtige Zeitpunkt dafür ist, den Schritt zu wagen“, gibt sich Bat-

logg zuversichtlich, dass das neue Format an die erfolgreiche Tradition der Bregenzerwälder Handwerksausstellung anschließen wird.

Der neue Rahmen der Wälder Leistungsschau bietet zusätzliche Chancen, denn „wir wollen nicht nur unser leistungsfähiges Handwerk, sondern den Lebensraum Bregenzerwald einem großen Publikum präsentieren“, gibt Batlogg im Gespräch mit der VN-Heimat einen kleinen Einblick in das Konzept, das ab sofort mit den anderen Zünften und Gemeinden der Talschaft im Detail ausgearbeitet wird.

Tradition fortführen

Mit der Entscheidung, die elfte Bregenzerwälder Handwerksausstellung als Teil der Dornbirner Herbstmesse durchzuführen, setzt die Region eine rund 50 Jahre alte Tradition fort. Anfang der 1970er Jahre herrschte in der Talschaft Aufbruchstimmung – mit der Gründung der Regio Bregenzerwald wurden brennende Fragen des Verkehrs, der Bildung oder der Abfallbeseitigung koordiniert und Weichen in die Zukunft gestellt.

In Egg wurde das BORG installiert, in Bezau die anfangs private Handelsschule, die seither zu den Bezauer Wirtschaftsschulen weiterentwickelt wurde. Das Thema Verkehr wurde durch ein gemeinsames Konzept zum Ausbau der L-

200 in Angriff genommen, Schritt für Schritt große Projekte – z. B. Umfahrungen Mellau, Bezau, Reuthe, Schnepfau oder Bersbuch, Verbindung Damüls-Faschina, Neutrassierung Schröcken-Nesslegg, Hangbrücken Müselbach-Egg, die Tunnelprojekte Schnepfauer Wald und zuletzt Achrain usw. – realisiert.

Kooperationen im Fokus

Im Bereich des Handwerks setzten die Wälder auf Kooperationen und Gemeinsamkeit. Unter Federführung des legendären Bezauer Zunftobmanns Franz Steurer erinnern sich die Wälder Handwerker an das Vorbild der Auer Zunft, die schon im 17. Jahrhundert ihre Kräfte bündelte und weit über den Bregenzerwald und Vorarlberg hinaus Barockbauten erstellte, die heute in vielen Städten zu den größten Sehenswürdigkeiten und Zeugen der Wälder Baukunst zählen. Diese Tugenden – gemeinsames Schaffen, gemeinsame Nachwuchsaus-



„Es ist der richtige Zeitpunkt, um ein neues Kapitel aufzuschlagen.“

Johannes Batlogg
Zunftobmann

1976 fand die erste Bregenzerwälder Handwerksausstellung statt, bis 2019 folgten weitere neun in Bezau – 2024 gehen die Bregenzer-



2024 wird das riesige Logo im Dornbirner Messegelände aufgezogen, denn die 11. Leistungsschau des Wälder Handwerks wird Teil der Dornbirner Messe.

wälder mit der elften Auflage ihrer Leistungsschau nach Dornbirn um ein noch größeres Publikum zu erreichen. Nach dem Motto: „Machen wir miteinander aus einer Sonderschau ‚Bregenzerwälder Handwerksausstellung zu Gast bei der Dornbirner Herbstmesse 2024‘ eine sympathische Präsentation des Wälder Handwerks und ein Fest der Regio.“ **STP**



EINFACH MEHR ERFAHREN

<http://VN.AT/sulXQ8>